

# „Siehe ich bin bei euch“



**Grafiken zur Bibel von Hans Georg Annès  
interpretiert von Hermann Mahnke**

Papierflieger Verlag Clausthal-Zellerfeld

---

## Einführung in dieses Buch

Vor Jahren nahm ich auf der Suche nach einem Künstler, dessen Werke meine *Gemeindegemeinschaft mit der Bibel* anschaulich bereichern könnten, Kontakt mit Hans Georg Anniès auf. Die unkomplizierte Zusammenarbeit und seine uneigennützig unterstützende Arbeit mit seiner Kunst ließen mich einen Menschen und Bruder kennen lernen, der zu DDR-Zeiten geradlinig seinen Weg als Christ gegangen ist und gegen die SED-Doktrin für die Kirche arbeitete, wobei er Demütigungen, Ausgrenzungen und das Totschweigen seiner Werke in Kauf nahm. Von seinen Erfahrungen her hat Hans Georg Anniès mich immer wieder ermutigt, meinem Weg treu zu bleiben und in der Kirche für eine stärkere Beschäftigung mit der Bibel, der Quelle unseres Glaubens, einzutreten.

Hans Georg Anniès bezeichnete seine Bildwerke als „Grafiken“. Diese künstlerisch gestalteten *Verkündigungsbilder* – manche erinnern an Ikonen – sind nach meiner Erfahrung vielen Erwachsenen und etliche auch Jugendlichen und Kindern unmittelbar zugänglich. Das vorliegende Buch zeugt vom tiefen Aussagegehalt dieser Grafiken, die allerdings nur einen *Ausschnitt* aus dem abwechslungsreichen Schaffen des Künstlers darstellen. Zu danken habe ich Hans Georg Anniès für mannigfache, im persönlichen Gespräch über die einzelnen Grafiken gewonnene „Sehhilfen“, die mir eine sachgemäße Interpretation der einzelnen Bilder ermöglichten.

„**Siehe ich bin bei euch**“: Die *Nähe Gottes und Jesu Christi* in unserem Leben bezeugen die 44 hier vorgelegten Grafiken von Hans Georg Anniès († 2006). Unsere Aufgabe ist es, hinzusehen und auch persönlich mit Hilfe dieser Grafiken der Nähe Gottes und Christi gewiss zu werden. Den einzelnen Auslegungen dieser Verkündigungsbilder (Wort) habe ich Liedertexte, Psalmen und Gebete angefügt, die unsere Reaktion auf die Aussagen der Grafiken sein oder werden können (Antwort).

Über den privaten Gebrauch hinaus gibt dieses Buch Pastoren, Religionslehrern, Lektoren und Prädikanten<sup>1</sup> anschauliches Bildmaterial (inklusive einer

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Die männliche Form schließt die weibliche mit ein.

CD) an die Hand, mit dessen Hilfe biblische Worte und Texte erschlossen werden können. Langjährige positive Erfahrungen mit diesen Grafiken in Bibel-, Glaubens- und Konfirmandenkursen<sup>2</sup> haben mich motiviert, diese Verkündigungsbilder zusammenzustellen und mit detailliert ausgearbeiteten Bildinterpretationen („Sehhilfen“) zu versehen, damit sie in der kirchlichen Gemeindearbeit für Bildpredigten im Gottesdienst, für Bildbetrachtungen in Erwachsenen- und Konfirmandengruppen oder auch im Kindergottesdienst sowie im schulischen Religionsunterricht ohne größeren Zeitaufwand eingesetzt werden können.

Seit vielen Jahren arbeite ich im Vorstand der Göttinger Bibelgesellschaft e.V. mit, deren Ziel es ist, Menschen an die Bibel heranzuführen und ihnen biblische Aussagen verständlich zu machen. Die Grafiken von Hans Georg Anniès sind sehr geeignet, Menschen biblische Texte anschaulich nahe zu bringen. Dieses „Bibelbilderbuch“ ist darum auch ein konkreter Beitrag der Göttinger Bibelgesellschaft e.V. zum Jahr „Bild und Bibel“, das von den evangelischen Kirchen in Deutschland im Jahre 2015 begangen wird.

Hermann Mahnke

---

<sup>2</sup> S. [www.mahnke.goettinger-bibelgesellschaft.de](http://www.mahnke.goettinger-bibelgesellschaft.de)

---

## Inhaltsverzeichnis

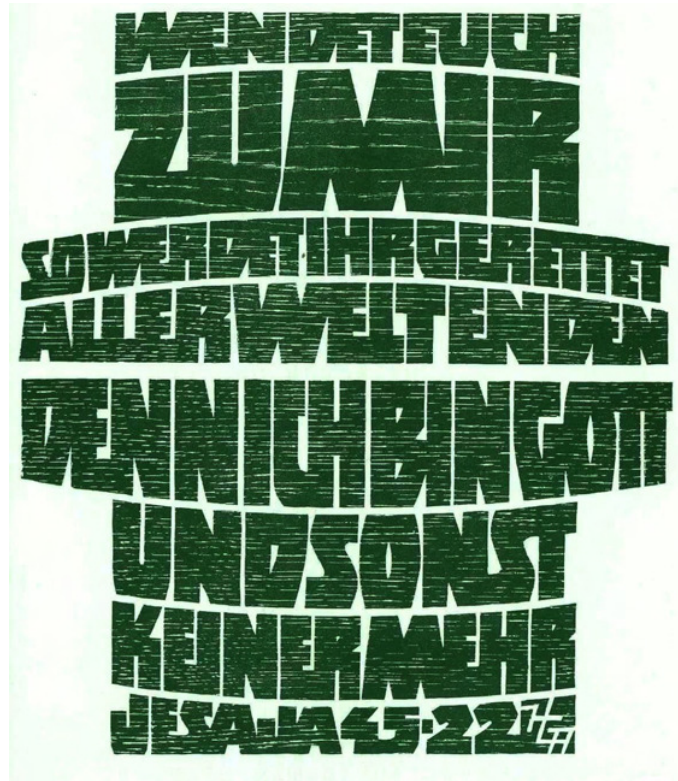
*Einführung in dieses Buch* (5)

*Biographisches zu Hans Georg Anniès* (9)

*Geleitwort von Hans Georg Anniès* (12)

- ❖ *1. Mose 1,27*: Gottes Gegenüber (13)
- ❖ *1. Mose 4,1-16 / Eph 2,14 / Lk 10,25-37*: Friedenstriptychon „Die Verwandlung des Kain“ (15)
- ❖ *5. Mose 5,6-7*: „Ich bin der HERR, dein Gott“ (18)
- ❖ *5. Mose 8,2-9*: Auf dem Weg mit Gott (20)
- ❖ *Ps 86,11*: „Weise mir, HERR, deinen Weg“ (22)
- ❖ *Ps 91,9*: „Der Höchste ist deine Zuflucht“ (24)
- ❖ *Jes 26,4*: „Verlasst euch stets auf den HERRN“ (26)
- ❖ *Jes 45,22*: Rettung in Gottes Gemeinschaft (28)
- ❖ *Jes 53,3-12*: Der leidende Gottesknecht (31)
- ❖ *Klgl 1,12-17; 3,55-57 / Hes 37,3-6*: Vom Tod zum Leben (33)
- ❖ *Hos 12,7*: An der Gottes- und Nächstenliebe festhalten (36)
- ❖ *Am 5,4*: „Sucht MICH, so werdet ihr leben“ (38)
- ❖ *Hag 2,5*: „Mein Geist soll unter euch bleiben“ (41)
- ✦ *Mt 2,1-12*: „Christ ist erschienen, uns zu versöhnen“ (44)
- ✦ *Mt 8,23-27*: Die Stillung des Sturms (46)
- ✦ *Mt 14,30*: „Herr, hilf mir!“ (49)
- ✦ *Mt 25,1-13*: Gleichnis von den klugen und den törichten Jungfrauen (51)
- ✦ *Mt 26 - 27 / Lk 24,13-35*: Christus für uns: Triptychon zu Passion und Ostern (55)
- ✦ *Mt 28,16-20 / Lk 24,50-52*: „Ich bin bei euch alle Tage“ (60)
- ✦ *Mt 28,18-20*: „Geht hin in alle Welt ...“ (62)
- ✦ *Mk 2,1-12*: Die Heilung des Gelähmten (66)
- ✦ *Mk 4,1-9.13-20*: Das Gleichnis vom Sämann (68)

- ✦ **Lk 2,10-14:** „... und Friede auf Erden“ (71)
- ✦ **Lk 10,25-37:** Gottesliebe und Nächstenliebe:  
Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (73)
- ✦ **Lk 12,15-21:** Das Gleichnis vom reichen Kornbauern:  
Reich bei Gott sein (76)
- ✦ **Lk 15,11-24:** Das Gleichnis vom verlorenen Sohn I:  
Der barmherzige Vater (79)
- ✦ **Lk 15,11-32:** Das Gleichnis vom verlorenen Sohn II:  
Einladung in Gottes Gemeinschaft (82)
- ✦ **Lk 15,11-32:** Das Gleichnis vom verlorenen Sohn III:  
„Gott ist gegenwärtig“ (85)
- ✦ **Lk 19,1-10:** Jesus findet Zachäus (90)
- ✦ **Lk 23,34a / Mk 14,64; 15,29-32:** „Vater, vergib ihnen,  
denn sie wissen nicht, was sie tun“ (92)
- ✦ **Lk 23,46 / Joh 1,29:** „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände“
- ✦ **Lk 24,13-35:** Der von Gott auferweckte Christus  
offenbart sich zwei Jüngern in Emmaus (96)
- ✦ **Joh 10,11 / Lk 15,4; 23,44:** „Ich bin der gute Hirte“ (98)
- ✦ **Joh 18,15-18.25-27; 21,15-19:** Petrus verleugnet Jesus (101)
- ✦ **Joh 19,5:** „Ecce homo“ – „Seht, welch ein Mensch!“ (104)
- ✦ **Apg 1,8:** Kraftvolle Zeugen Jesu Christi (106)
- ✦ **Apg 5,29:** „Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (108)
- ✦ **Röm 6,23:** Ewiges Leben durch Christus (111)
- ✦ **Röm 15,7:** „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat“ (114)
- ✦ **Gal 4,4-5:** „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“ (117)
- ✦ **Eph 2,14:** „Christus ist unser Friede“ (120)
- ✦ **1. Petr 4,10:** „Dient einander mit Gottes Gaben!“ (122)
- ✦ **1. Joh 4,2.9-10:** Gott wird *Mensch* (125)
- ✦ **Hebr 1,1:** „Gott hat geredet durch die Propheten“ (128)



„Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden; denn ich bin Gott und sonst keiner mehr“ (Jes 45,22): Hans Georg Anniès gibt dieses Jesajawort in Form eines Kreuzes wieder: Das Kreuz Christi ist die große Rettungstat Gottes für alle Menschen, von der das Neue Testament spricht, wie die Befreiung Israels aus der Sklaverei in Ägypten als Gottes grundlegendes Rettungshandeln an seinem auserwählten Volk im Alten Testament bezeugt wird.

In der Bibel – besonders auch im Neuen Testament – wird immer wieder deutlich, dass Gott uns Menschen *in seine Gemeinschaft* rettet. Es ist die Gemeinschaft mit dem *ewigen* Gott, die auch der Tod nicht zunichte machen kann. Das Leben mit Gott, das *ewige* Leben beginnt schon hier, auf Erden: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben ... Wer

an den Sohn glaubt, der *hat das ewige Leben*“ (Joh 3,16.36; s. auch 5,24). Grün ist die Farbe des Lebens. Mit der grünen Grundfarbe der Grafik unterstreicht Hans Georg Anniès den Gedanken der Rettung von uns Menschen in das *ewige Leben* mit Gott.

Auffällig ist der Querbalken des Kreuzes gestaltet: nicht als gleichmäßig breiter, waagerechter Balken, sondern *dynamisch* nach oben und unten auseinanderstrebend. Hier hat Anniès die rettende *Kraft* (griechisch „dynamis“) des „Wortes vom Kreuz“ zum Ausdruck gebracht: „Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist’s eine *Gotteskraft*“ (1. Kor 1,18). „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine *Kraft* Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen (= die Heiden, die Nichtjuden)“ (Röm 1,16).

Beide Testamente sagen: Weil Gott der rettende Gott ist, dürfen wir uns ihm vertrauensvoll zuwenden. Weil Gott der *eine* und *wahre* Gott ist, sind allein bei ihm Rettung und Heil, Vergebung und neues Leben zu finden. Die 10 Gebote des rettenden, neues Leben schaffenden Gottes wollen uns dabei helfen, *mit Gott* und *zum Segen unserer Mitmenschen* zu leben. Sie sind Lichtern im Dunkeln vergleichbar, die uns Orientierung auf unserem Lebensweg schenken. Mitunter dienen sie uns auch als Schranken, die uns vor bösem Handeln bewahren. So ist die Gabe der 10 Gebote selber ein Akt des rettenden Handelns Gottes: Durch die Gebote 1–3 will Gott das Leben der Menschen mit sich selbst intakt halten, während die Beachtung der Gebote 4–10 das Leben der Menschen untereinander vor Schaden bewahren soll.

„Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden; denn ich bin Gott und sonst keiner mehr“ (Jes 45,22). – „Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen ... Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt“ (1.Joh 4,9–11.19).

Ich will nicht den Tod des Gottlosen, / spricht Gott unser Herr.

Ich will vielmehr, dass er sich bekehrt / und am Leben bleibt (Hes 18,23).

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt: / gab uns seinen Sohn.

Wer an ihn glaubt, nicht verloren geht, / lebt in Ewigkeit (Joh 3,16).

Gottes Geist die Welt lebendig macht. / Hört auf Christi Wort:

Alles, was er euch verkündigt hat, / bringt euch seinen Geist (Joh 6,63).

Die Stillung des Sturms (Mt 8,23-27)





Wir beginnen unsere Bildbetrachtung mit den vier Menschen am unteren Bildrand. Mit ängstlichen Gesichtern schauen sie zu Christus auf. Sie stecken in einem Sumpf und drohen zu versinken. Sie können sich selber nicht helfen. Mit der einen Hand weisen sie Jesus auf ihre Not hin, mit der anderen flehen sie seine Hilfe herbei. Sie befinden sich in einem Kreis, von dem nur der obere Teil zu sehen ist. Wir sollen an den Erdkreis denken:

Unser Leben auf Erden ist von allerlei Ängsten begleitet. Jeder von uns kennt Situationen, wo er nicht weiterwusste, wo er Gott oder Christus um Hilfe anflehte, wo er allein nicht mehr fertig wurde. Die vier Menschen unten schauen auf die große Szene oben, in der die Geschichte von der Stillung des Sturms abgebildet ist. Matthäus hat sie in sein Evangelium aufgenommen, weil diese Begebenheit deutlich macht, was wir Menschen an Jesus haben.

Wir sehen *auf* das Boot, in dem sich Jesus und seine Jünger befinden. Eingerahmt ist das Schiff von einem schwarzen Rechteck, das aus schwarzen Wellen besteht, die das Schiff bedrohen (die „Welt“ [Joh 16,33]). Die eine Hand der Jünger weist auf die Bedrohung hin, die andere wendet sich Hilfe suchend an Jesus. Die ängstlichen Blicke der Jünger sind ihm ebenfalls zugewandt. Die sich Jesus entgegenstreckenden Hände der sieben Jünger bilden ein spitzes Dreieck, das auf Jesus gerichtet ist. Auch die Form des Bootes unterstreicht die Bedeutung Jesu. Die Linien des Bootes laufen am Kopf Jesu zusammen. Die ganze Bewegung des Bildes ist auf Jesus ausgerichtet, hat *ihm* doch Gott nach seiner Auferweckung „alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden“ (Mt 28,18). Er hat einst seinen Jüngern in der Not beigestanden. Und er will auch unser Ansprechpartner in der Not sein – doch *nicht nur* in der Not. Die Christusgestalt schaut uns – die Betrachter des Bildes – an. Er ist für uns da „bis an das Ende der Welt“ (Mt 28,20).

Die Geschichte von der Sturmstillung bei Matthäus will sagen, dass Christus mächtiger ist als die Not, die Stürme des Lebens und die Wellenberge, die uns mitunter in die Tiefe zu reißen drohen. Hans Georg Annies bringt das so zum Ausdruck, dass die Jesusgestalt die Notsituation durchbricht: Jesu Kopf überragt das finstere Rechteck der Bedrohung, während seine Hände das Rechteck teilen. Seine Hände sind schützend über die Jünger ausgebreitet und gebieten zugleich herrschaftlich Wind und Wellen Einhalt, d.h. dem, was uns Angst macht. Das Boot ist zwar von finsternen Wellen umgeben, aber nicht *eine* Welle schlägt über die Bordwand.

Mit der Geschichte von der Sturmstillung will uns Matthäus dazu bewegen, dem gekreuzigten und von Gott auferweckten Christus zu vertrauen – auch in

Zeiten der Bedrängnis, wenn er unsere Not nicht mitzubekommen scheint: „Er aber schlief“ (Mt 8,24). Der Künstler Hans Georg Annies hat die Verkündigungsabsicht des Matthäus so dargestellt, dass er unser Augenmerk ganz auf Christus lenkt, dem Gott „alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben“ hat. Darum dürfen wir Kleingläubigen ihm vertrauen, auch wenn unser persönliches Lebensschiff und auch das „Schiff der Kirche“ gegenwärtig und in Zukunft vielleicht noch mehr von den Stürmen unserer Zeit arg bedrängt werden. Als das Schiff der Jünger zu sinken drohte, war Jesus mit im Boot (heller „Kreis des Heils“ in der Bildmitte, der Jesus und die Jünger umschließt). Wenn *wir* bedrohliche Zeiten durchzustehen haben, ist er ebenfalls nicht fern, wie er versprochen hat: „Siehe, ich bin *bei euch alle Tage* [- und nicht nur in guten, problemlosen Zeiten -] bis an das Ende der Welt“ (Mt 28,20).

Wer nur den lieben Gott lässt walten / und hoffet auf ihn allezeit,  
den wird er wunderbar erhalten / in aller Not und Traurigkeit.  
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, / der hat auf keinen Sand gebaut.

Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und  
Ach? / Was hilft es, dass wir alle Morgen / beseufzen unser Ungemach?  
Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.

Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst vergnügt<sup>3</sup>,  
wie unsers Gottes Gnadenwille, / wie sein Allwissenheit es fügt; / Gott,  
der uns sich hat auserwählt, / der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

Denk nicht in deiner Drangsalhitze, / dass du von Gott verlassen seist  
und dass ihm der im Schoße sitze, / der sich mit stetem Glücke speist.  
Die Folgezeit verändert viel / und setzt jeglichem sein Ziel<sup>4</sup>.

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu  
und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu.  
Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verlässt er nicht.<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> = gelassen.

<sup>4</sup> = seine Grenzen, sein Ende.

<sup>5</sup> EG 369: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Georg Neumark (1641).

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht,  
was sie tun“ (Lk 23,34a; Mk 14,64; 15,29–32)



Dies ist für mich eine der eindrucklichsten Grafiken, die Hans Georg Anniès je geschaffen hat: Im Vordergrund steht ein Gegner Jesu, die Arme ablehnend verschränkt, mit leicht triumphierendem Lächeln, den Blick nach innen gekehrt: „Den haben wir zur Strecke gebracht, den sind wir los!“ Hinter ihm Jesus am Kreuz, das schmerzreiche Gesicht von seinem Gegner fast verdeckt. Auffällig sind die ans Kreuz genagelten Hände gestaltet. Die rechte Hand Jesu weist aus dem Bild heraus hin zu Gott, an den er sich fürbittend wendet. Die linke Hand Jesu bildet gewissermaßen einen „Schutzschild“ über dem Kopf des Widersachers Jesu, der hier für alle Menschen steht, die Jesus ablehnen. Der Gekreuzigte tritt noch am Kreuz für sie ein: „Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (Lk 23,34a). Auffällig deutlich ist das Blut Jesu dargestellt, das von den mit Nägeln durchbohrten Händen an seinen Armen herabfließt. Hans Georg Anniès führt uns so vor Augen, dass Jesus sein Leben für uns Menschen dahingibt – auch für die, die ihn ablehnen und erbittert bekämpfen.

## **Bestellung von „Siehe ich bin bei euch“**

**Hermann Mahnke, „Siehe ich bin bei euch“. Grafiken zur Bibel von Hans Georg Annies interpretiert von Hermann Mahnke**  
ISBN 978-3-86948-332-0, Papierflieger Verlag, Clausthal-Zellerfeld  
2014, 130 Seiten, 20 Schwarz-Weiß-Grafiken und 34 Buntgrafiken.

Der Ladenverkaufspreis für das aufwändig gebundene Buch beträgt **14,90 €**. Sie können sich auch direkt an den **Papierflieger Verlag Clausthal-Zellerfeld** wenden:

**[andreas@papierflieger.org](mailto:andreas@papierflieger.org)**

Nähere Informationen über das Buch und seinen Vertrieb erhalten Sie bei der **Göttinger Bibelgesellschaft e.V.**: Schreiben Sie eine mail an Pastor Stefan Förster:

**[foerster@goettinger-bibelgesellschaft.de](mailto:foerster@goettinger-bibelgesellschaft.de)**

oder rufen sie den Autoren Pastor i. R. Dr. Hermann Mahnke an:

**05561-313 5631**